

Gymnasium Aulendorf

Klasse 6

Baumtagebuch



von **CONFIDENTIAL**

Mein ausgewählter Baum

Der Baum, den ich über ein Jahr begleiten möchte, steht im Garten von meinen Großeltern.

Standort: 88499 Riedlingen

Name: Apfelbaum (lat. Malus)

Art: Transparent (alte französische Sorte)

Früchte: gelb-grüne Äpfel; leicht säuerlich;

Blütezeit: April

Höhe: 10 m

Alter: 93 Jahre

Rinde: sehr rau und zerfurcht

Holz: fest; leicht rotbraun

Blatt: oval

Ich habe diesen Baum ausgewählt, weil es eine ganz alte seltene Apfelsorte ist. Meine Uroma **V** **B** wollte, als sie geheiratet hat, einen Obstgarten am Haus anlegen. Sie hat sich zur Hochzeit damals Bäume schenken lassen. Die Sorte Transparent, sind eine der frühesten Äpfel und schmecken sehr gut. Leider sind sie nicht lange lagerbar. Daher ist die Sorte fast ausgestorben und wird nicht mehr angepflanzt. Das Museumsdorf Kürnbach war auch schon sehr interessiert an dieser alten Apfelsorte. Es ist ein Hochstamm. Heutzutage werden nur noch kleine Bäume gepflanzt, die man leichter ernten kann.

Sorte:

Transparenten von Croncels

Dies ist eine Sorte des Apfels (*malus domestica*). Sie entstand in der Baumschule Baltet in Croncels bei Troyes in Frankreich und ist seit 1869 im Handel erhältlich. Die Früchte sind mittelgroß bis sehr groß. Der Apfel ist sehr druck- und transportempfindlich und nicht länger als ein Monat lagerfähig. Er ist ein guter Kuchenapfel.

(Quelle: Wikipedia)

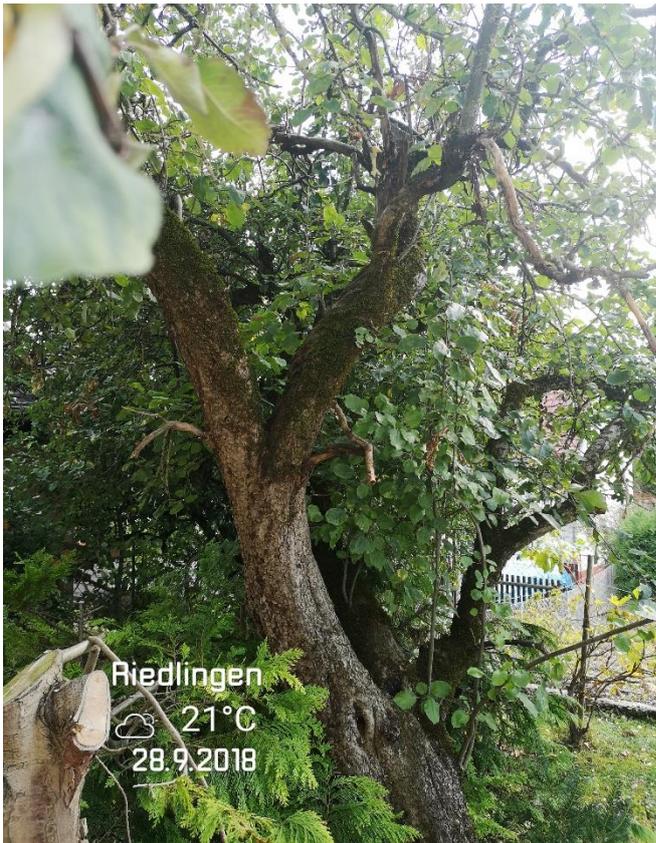


Am 29.9.2018 mache ich das erste Foto. Der Baum hat sehr viele Äpfel in diesem Jahr.



Da die Äpfel nicht gespritzt werden, haben sie leider auch manchmal Würmer.

Hier sieht man
schön den
hohen Stamm



16.10.2018



Die Blätter
färben sich
schon ganz
leicht gelb.



Die meisten
Äpfel sind
bereits gefallen.
Am Baum
hängen fast
keine mehr.



Man sieht die Blätter, die schon gelb werden hier ganz gut.



Heute ist mir auch ein Baumpilz aufgefallen, den ich jetzt immer mitfotografiere. Wahrscheinlich ein Baumschwamm. Mein Opa meinte, dass er schon länger dran ist und vielleicht schon abgestorben.

5.12.2018



Im Dezember
sind schon alle
Blätter gefallen.
Es gab schon
die ersten
Frosträchte.





Der Pilz ist noch dunkler geworden.



Heute war eine Sumpfmeise auf dem Baum. Sie bleibt den Winter über hier (Standvogel).

11.12.2018



Heute ist das
erste Mal
Schnee
gefallen.





Ohne die Blätter fällt mir auf, dass sehr viele Gelbflechten auf dem Baum wachsen.



Ein Kleiber sucht im Moos des Stammes nach Insekten und Maden.



Er kann auch kopfüber den Baumstamm hinunterlaufen. Das können die anderen Vögel nicht.



Eine Blaumeise fliegt vom Baum immer wieder zum Futterhäuschen, das meine Großeltern aufgestellt haben.



Genauso wie
eine Kohlmeise.

04.12.2018

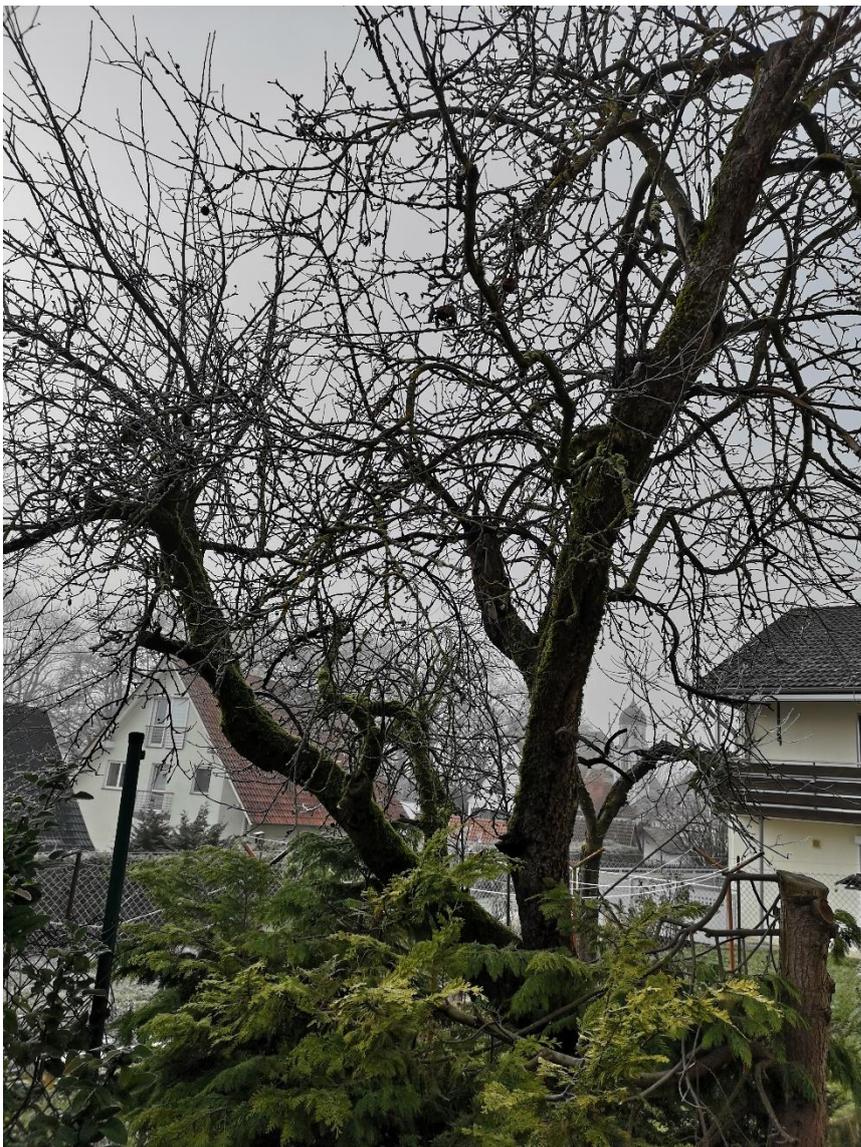


Heute ist
Barbaratag.
Zum Gedenken
an die hl.
Barbara
schneidet man
Zweige ab und
stellt sie ins
Wasser. Sie
sollen bis zum
Heiligen Abend
blühen. Meine
Oma meinte,
dass es mit
diesen Zweigen
meistens nicht
funktioniert bis
zum Heiligen
Abend, da sie
erst später
blühen. Ich
testete es mal.

25.12.2018 Weihnachten



Dieses Jahr waren es leider keine weißen Weihnachten. Auf dem Baum sind viele Vögel. Auch der bemooste Stamm ist gut zu sehen.





Ein Rotkelchen
besucht uns.

01.01.2019



Zum Heiligen
Abend hat es
mein
Barbarazweig
leider nicht
geschafft.
Allerdings bricht
heute an
Neujahr eine
Knospe auf.

06.01.2019



Am
Dreikönigstag
sieht man schon
sehr schön, wie
die Blütenblätter
sich ausbilden.



Jeden Tag wird
die Blüte
größer.

08.01.2019



09.01.2019



Man sieht nun
sehr schön die
ersten
Blütenblätter-
spitzen.

10.01.2019



Die Blüte öffnet sich. Man sieht jetzt auch die Staubblätter.

11.01.2019



Sechs Blüten öffnen sich jetzt, die alle aus einer Knospe kommen.

12.01.2019



Die Staubblätter schauen jetzt richtig raus. Die Blüte hält sich leider nicht lange.



Heute war ich auch bei Oma und Opa. Es liegt viel Schnee. Der Baum ist voller Vögel.



Man sieht hier richtig, wie hoch der Stamm reicht.



Auch der Pilz ist eingeschneit.



Heute habe ich noch was Spannendes entdeckt. Spuren, die vom Baum unter dem Zaun durch in den Nachbargarten führen. Was das wohl ist? Auf jeden Fall Pfoten mit fünf länglichen Krallen.



Ich recherchiere etwas. Hier ist eindeutig ein Paarsprung zu erkennen. Das ist ganz typisch für einen Baummarder, der den Paarsprung bei hohem Schnee einsetzt. (Quelle: www.tierspuren.net)



Hier sieht man, dass die Spuren vom Baum kommen. Ich erzähle aufgeregt meinem Opa davon. Der erklärt mir, dass bei ihrem Haus keine Isolierung auf der Bühne ist, sondern nur die oberste Decke isoliert ist. Der Marder klettert leider öfter über den Baum aufs Dach und schlüpft dann zwischen den Dachziegeln durch. Er hat ihn schon manchmal auf der Bühne gesehen.



Ein Goldammermännchen sitzt auch auf dem Baum. Und sogar ein Bundspecht fliegt immer wieder vom Baum zum Vogelhäuschen. Am Baum klopft er immer im Moos herum. Leider ist er zu scheu. Ich kann ihn nicht fotografieren.

16.02.2019



Der Baum ist
immer noch in
Winterruhe.



Ein Kleiber ist wieder am Werk.

28.02.2019



Heute ist der letzte Tag, an dem man Bäume noch schneiden darf. Ab März nicht mehr wegen den Vögeln. Daher wird der Baum kräftig gestutzt. Man sieht sehr gut, dass mein Opa einen großen Ast abschneiden musste.



Die ersten
Staren sind da.



Ich habe sie
auch noch am
Vogelhäuschen
fotografiert. Man
sieht schön den
gesprenkelten
Bauch. Mein
Opa sagt
immer, dass
dies die
Frühlingsboten
sind. Es sind bei
uns Zugvögel.
Wenn sie aus
dem Süden
zurück
kommen, naht
der Frühling
langsam, aber
sicher.

15.04.2019



Der Frühling ist da. Der Baum hat bereits Blätter bekommen.





Hier sieht man wie sich die Blätter entwickeln. Auch hier kommen ganz viele aus einer Knospe und entfalten sich dann.



Im Gegensatz dazu die Blütenknospe. Man sieht wieder sehr schön, dass sechs Blüten aus einer Knospe kommen. Diesmal aber mit Blättern, die sich zuerst entwickelt haben. Sie haben auch eine intensivere Farbe, als die vom Barbarazweig.

Kurz vor Mai haben sich die Blüten dann geöffnet. Leider habe ich kein Bild davon gemacht.

Einige Bienen konnte ich beobachten. Ich habe allerdings Bilder im Garten gemacht.



Die Carnica hat einen recht dunklen Hinterleib mit Ringen. Sie ist relativ sanftmütig und daher bei Imkern beliebt. Sie hat einen langen Rüssel, der besonders für Blüten gut geeignet ist.

Ich konnte auch Buckfastbienen sehen. Diese haben am Hinterleib einen größeren gelb-orangen Ring und einen kürzeren Rüssel. Sie sind daher vor allem für Waldhonig sehr gut geeignet. Apfelblüten können sie aber natürlich auch aussaugen.

Bienen finde ich besonders faszinierende Tiere. Ich mache daher gerade einen Imkerkurs und habe inzwischen zwei Völker, die ich mit einem Imkerpaten betreue. Es hat mich daher sehr interessiert, welche Sorte Bienen am Apfelbaum sind. Ich konnte Carnica beobachten, die ich auch habe und die bei uns in der Gegend am meisten verbreitet sind.

31.05.2019



Der Baum hat sehr viel Laub.



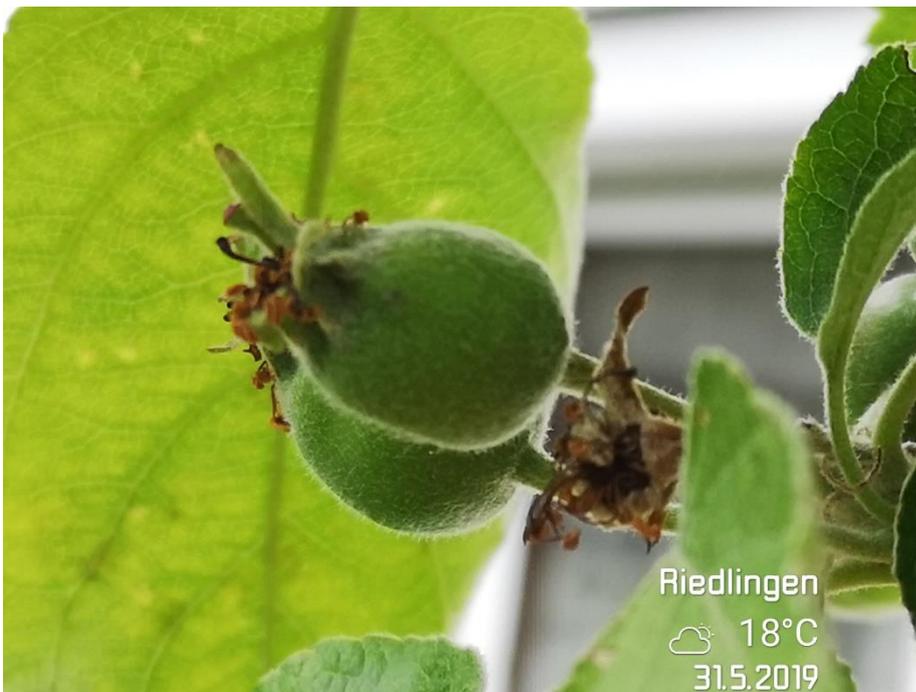
Riedlingen

☁ 18°C

31.5.2019



Der Pilz scheint wirklich schon abgestorben zu sein.



Genau aus der Blüte, die ich fotografiert habe, wachsen jetzt kleine Äpfelchen. Man sieht noch sehr gut die Staubblätter, welche vertrocknet noch am Apfel hängen.



Im Herbst können wir hoffentlich wieder leckeren Apfelkuchen aus diesen Äpfeln machen. Womit wir wieder am Anfang des Tagebuchs wären.

Ende